

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 252

Bezugspreis: für 12 Hefen an monatliche Bezüge monatlich M. 6.00, vierteljährlich M. 18.00, halbjährlich M. 36.00, jährlich M. 72.00. Postgebühren sind inbegriffen.  
Abend-Ausgabe  
Anzeigenpreis: Die 6 Spalten, 34 mm breit, 10 mm hoch, 100. Die 4 Spalten, 24 mm breit, 10 mm hoch, 100. Die 3 Spalten, 16 mm breit, 10 mm hoch, 100. Die 2 Spalten, 10 mm breit, 10 mm hoch, 100.  
Geldwechsel Berlin: Scheckbank Nr. 30, Scheckamt Nr. 1, Kurant Nr. 1, 10390. Client Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Ebelé, Halle a. S.

### Neueste Tagesnachrichten

Die Rabinettbildung in Berlin macht weitere Schwierigkeiten.  
Die Gerüchte einer Mobilisierung der sachsen-anhaltischen Kräfte werden nicht bekräftigt.  
In Polen ist ein links-liberal-sozialistisches Kabinett aufgefunden.  
Durch ein Defekt des Königs von England wird auf Malta eine eigene Regierung eingerichtet.  
Die Belgische und die japanische Regierung haben beschlossen, sich an den Besprechungen der englischen Regierung mit Krassin zu beteiligen.

### Immer noch kein Erfolg in Berlin

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
h. Berlin, 16. Juni.  
Die Entscheidung über die Mission Trimborns wird heute nachmittags endgültig fallen, nachdem durch die schriftlich feierliche Erklärung der Demokratischen Partei über die Schenkungen und Verfügungen der Rabinettbildung eine festere Orientierung für die Rabinettbildung geschaffen worden ist. Die deutsch-nationale Fraktion des Reichstages gibt bekannt:  
Zu der Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei, daß sie zur praktischen Mitarbeit an dem Wiedererleben Deutschlands bereit ist, vorbehaltlich einiger Punkte der Rabinettbildung, ist die deutsch-nationale Fraktion der Partei überprüfend erhoben worden. Diese Auswertung ist offenbar zurückzuführen auf die in den ersten Tagen nach der Wahl erschienenen Artikel eines nachsichtigen Blattes. Die aus diesen Artikeln gezogenen Folgerungen sind unzutreffend. Zu der deutsch-nationalen Fraktion hat von Anfang an in der Bereitschaft zur praktischen Mitarbeit volle und ausschließliche Einigkeit bestanden.  
Zu den Forderungen der Demokraten läßt sich die Deutsche Volkspartei aus dem Grunde herabsetzen, daß auf die Rabinettbildung gewisse Punkte der Rabinettbildung der Partei überprüfend erhoben worden. Diese Auswertung ist offenbar zurückzuführen auf die in den ersten Tagen nach der Wahl erschienenen Artikel eines nachsichtigen Blattes. Die aus diesen Artikeln gezogenen Folgerungen sind unzutreffend. Zu der deutsch-nationalen Fraktion hat von Anfang an in der Bereitschaft zur praktischen Mitarbeit volle und ausschließliche Einigkeit bestanden.  
Zu den Forderungen der Demokraten läßt sich die Deutsche Volkspartei aus dem Grunde herabsetzen, daß auf die Rabinettbildung gewisse Punkte der Rabinettbildung der Partei überprüfend erhoben worden.

### Die Krise in Norwegen

h. Kopenhagen, 16. Juni.  
Die Wähler aus Christiania melden, daß das Störching gegen das Abgehange des Ministeriums Knudsen mit 74 gegen 51 Stimmen abgelehnt. Anschließendes wurde Ministerpräsident Knudsen heute mit der ganzen Regierung zurücktreten, und man glaubt, daß der König den Störching-Präsidenten Halvorsen ersuchen werde, die neue Regierung zu bilden.

### Frankzösische Furcht vor deutschem Lied

h. Worms, 16. Juni.  
Raut einer amtlichen Bekanntmachung des Chefs des Generalstabes hat der kommandierende General der Rheinarmee in der durch die französische Armee besetzten Zone infolge von Zwischenfällen und um Anlaß zu Unruhen zu vermeiden, verbietet, daß in der Öffentlichkeit oder unter Verhältnissen, die der Öffentlichkeit gleichkommen, deutsche Chören oder Liedern, welche einen feindseligen propagandistischen Charakter gegen Frankreich tragen, gesungen werden. Ferner wird in der von den Franzosen besetzten Zone allen Musikanten das Klagen in Parteien verboten, sei es in den alten oder neuen Farben, verboten. Jede Verletzung wird als Ungehorsam gegen den von den französischen Militärbefehlshabern gegebenen Befehl betrachtet und als solcher bestraft, entsprechend Artikel 6 der Verordnung Nr. 1 der internationalen Kommission.

### Das Kabinett Giolitti

h. Mailand, 16. Juni.  
Das Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt: Ministerpräsident und Inneres: Giolitti; Außen: Graf Spasola; Kolonien: Luigi Rossi; Schatz: Meda; Finanzen: Todesco; Landwirtschaft: Vidoli; Industrie: Alessio; Justiz: Farina; öffentliche Arbeiten: Beano; Krieg: Bonomi; Marine: Scerif; Unterricht: Benedetto Croce, der berühmte Soziologe; besetzte Gebiete: Raffaele; Arbeitsministerium: Rabbio; Post und Telegraphie: Vafallo.

### Eine neue Zentrale in Anmarsch

h. Paris, 14. Juni.  
Die Reichssteuerkonferenz hat sich mit dem Entwurf einer Kollektionszentrale befaßt, die in Anmarsch demnächst gerichtet werden soll. Die Note hat, wie man hört, gewisse Verbesserungen zum Gegenstand, die im Zusammenhang mit den Art. 264 und 267 des Friedensvertrages (Beziehung der Handelsfreiheit) gegen Deutschland erhoben werden.

### Dor einer Herbstrevolution in Indien?

h. Paris, 16. Juni.  
Dem „Temps“ wird aus London berichtet:  
Ein Bericht, den die englische Regierung von ihrem Geheimagenten erhalten hat, ergibt, daß in Indien für den Herbst eine Revolution geplant ist, die bolschewistische Charakter trägt. Diese Nachricht wird aber demontiert. Die „Daily News“, die in dieser Angelegenheit eine Untersuchung angestellt haben, erklären, daß trotz dieses Dements die Lage in Indien zu ernsten Besorgnissen Anlaß geben. Es ist unbestreitbar, daß eine sozialistische Propaganda getrieben wird, und daß sie heute bereits in Massen eingedrungen ist, an deren Schicksal man nicht im Zweifel ist.

### Ein Protesterfolg in Oberschlesien

Abzug der französischen Truppen in Oberschlesien.  
h. Warschau, 15. Juni.  
Dem „Oberschlesische Wandler“ wird berichtet, daß die Forderung in Oberschlesien und die damit verknüpften unaufrichtigen Maßnahmen der Ententekommission die Wirkung gehabt haben, daß eine Wölbung der gegenwärtigen französischen Besatzungstruppen in Bälse bewirkt.

### Die Behandlung der feindlichen Kriegsgefangenen in Deutschland

h. Berlin, 15. Juni.  
Die Behandlung der feindlichen Kriegsgefangenen in Deutschland kam bei den Verhandlungen auf der internationalen Völkerrechtskonferenz in Wortsmouth zur Sprache. Gegenüber den vielfachen Lebertreibungen der Ententepropaganda stellte Sir Reginald Atkinson fest, daß in vielen Fällen die mangelnde Unterordnung englischer Kriegsgefangener der Grund ihrer Behandlung gewesen sei. Von 180 000 englischen Kriegsgefangenen in Deutschland seien nur 30 000 mit Nahrung versorgt, von den 700 000 Internierten hätten 929 starben, von ihnen 680 darüber, daß sie in Bergwerken und 248, daß sie in Fabriken hätten arbeiten müssen; überdies sei die Arbeit der Gefangenen der Entente (I) gewesen, weil es sich nicht um ungewollte Arbeit gehandelt habe. Die Konferenz beschloß einstimmig, eine internationale Kommission für das Gefangenwesen einzusetzen.

### Groß-Berlin als Quelle von Gefahren

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Am 20. Juni finden die Wahlen für Groß-Berlin statt, die ein Ereignis für ganz Deutschland bilden, weil mehr als sonst die Berliner Stadtbürgerwahlen. Ist doch das neue Groß-Berlin ein Gebiet von nicht weniger als acht Städten, darunter sieben Großstädten, etwa 60 Landgemeinden und gegen 30 Gutsbezirken mit vier Millionen Einwohnern, ein Gebilde, das weit in die Provinz eingreift und wirtschaftlich einen „Wasserlopf“ darstellt, wie ihn früher niemand für möglich gehalten hätte. Aber auch hier heißt es: Der Zweck heiligt das Mittel. Was hat die Zeit der sozialistischen Herrschaft bemut, um eine Reichshauptstadt zu schaffen, die vollends in die Gewalt der sozialistischen Parteien gegeben ist. Und um dies Gebilde wenigstens im Augenblick lebensfähig zu machen oder erscheinen zu lassen, mußte man bis in die Potsdamer Vorstädte und über Spandau hinaus ins Coblenzland hinübergreifen. Die restlose Erfüllung nach dem sozialdemokratischen Schlagwort, in diesem Falle die restlose Erfüllung der zahlungsunfähigen weltlichen Vororte mit ihren Villenorten und Gutsbezirken, soll Berlin vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch retten. Groß-Berlin wird geschaffen, um den Bankrott Berlins und der restlichen Vororte zurückzuhalten. Wie lange das möglich sein wird, darüber vermag man sich an diesem Tage wenigstens den Kopf, denn sonst würde sich nicht in manchen der obenhin taubeneren Orte noch vor Schluß der Selbstständigkeit eine geradezu unfinnige Bevölkerungszunahme und Bevölkerungsdichte gezeigt haben. Die Stadt Berlin jedenfalls befindet sich finanziell in einem Zustande, der in einem Betriebsbetriebe geradezu als der betrügerischen Bankrotts zu vergleichen wäre. Und da dies unter einem Oberbürgermeister der Fall ist, der früher Reichsfinanzminister war, so handelt es sich um Verhältnisse, deren Geltung zweifellos auch nicht dadurch herbeigeführt wird, daß man einige tüchtigere gestellte Vortorgemeinden mit in den Sumpf hineinzieht.  
Der Gesamtzustand über die Schaffung Groß-Berlins ist in der Reichspräsidentenversammlung aus nur mit einer knappen, einer Zufallsheit angenommen. Gätten die Landtagsabgeordneten in die ganze Tiefe der Zustände hineingeklickt, sie würden die Verantwortung für dieses Experiment sicherlich auf sich genommen haben. Es ist nicht nur finanziell bedenklich, sondern auch politisch gefährlich. Die sozialdemokratische Mehrheit des Groß-Berliner Parlaments wird durch einen starken unabhängigen Einfluß sehr radikalisiert werden. Und entsprechend dem Druck der überhöhten Forderungen wird man ohne Zweifel in der Gemeindefürsorge den Weg der Sozialisierungsmaßnahmen beschreiten. Nicht nur die Unabhängigen, auch die Sozialisten in Berlin haben in ihren Wahlkreisen schon im vorigen Jahre eine sehr weitgehende Kommunalisierung u. a. der Lebensmittellieferung als eine Hauptforderung aufgestellt. Nehmen diese Elemente jetzt ganz Groß-Berlin in die Gewalt, so werden sie sicherlich auf diesem Gebiete mit ihren Zwangsmaßnahmen vorgehen, die sie in der radikalsten der bisherigen Groß-Berliner Gemeinden, in Neukölln, bereits vorbereitet haben.  
Aber aber bedeutet die Schaffung dieses neuen Groß-Berlins die gefährliche Anbahnung von Machtmisslingen in radikalen Händen. Die Umgestaltung der Sicherheitsbehörden in Ostpreußen liegt in der Luft; die Entwertung des Bürgerrechts und Verarmung des Proletariats einer Vermittlungsstadt ist eine Bedrohung ganz Deutschlands. Schon spielen Stöbepunkte mit dem Gedanken eines „Freistaats Berlin“, also einer Rotepublik in der deutschen Hauptstadt, die dann die 16 000 Gemeine des Sicherheitsbereichs hinter sich hätte neben den zahllosen Schicksalen, die sich in unbefestigten Händen befinden. Die Reichsregierung, falls sie es nicht vorzieht, ihren Zug aus diesem Groß-Berlin zu verlegen, wäre dann jeden Augenblick unter dem Druck des roten Stadthaus, und der Reichstag könnte sich trotz des auf dem Papier stehenden Mannfreies jede Stunde auf Verfassungsänderung gefaßt machen. Nachdem die Regierung unter das Rad der oben Punkte der Reichsregierung Gemeindefürsorge gegangen ist, obne gegen solche Verengungsmittel Protest zu erheben, müßte man da manchen für möglich halten.

Selbst ein Eindruck solche Zustände in der Reichshauptstadt brauchen im Laufe manchen werden, kann man sich leicht vorstellen. Der Ruf: „Los von Berlin!“ würde in allen Ecken des Reiches immer lauter werden. Und nicht nur die absonderlichsten Kreise würden sich erheben, sondern auch die besten Leute des Reiches, die es gut mit dem deutschen Vaterlande meinen. Wenn eine Reichshauptstadt, die vollständig dem Verfall überliefert ist, die sich in unbesetzten Händen befindet, durch die Aufrichtigkeit auch eines Teiles der Bürgerlichen der Entwürf von der Rinken durchgedrückt worden ist, so ist mit all dem brodelnden Unheil zu rechnen. Es gilt aber immer gegenüber nicht müde zu werden in der Sache zu liegen; sondern das Bürgerrecht muß stehen, die Gefahr nach Möglichkeit abzuwenden, indem eine nationale Arbeiterschaft in Groß-Berliner Parlament geschaffen wird, die stark genug ist auf erfolgreicher Doppelaktion.

### Der schwedisch-finnische Konflikt

h. Stockholm, 15. Juni.  
„Reinigte Fikende“ meldet: Der schwedische Gesandte in Gellivare ist zur Verhinderung nach Stockholm berufen worden. Dieser Schritt ist nicht als Abwertung, aber als Zeichen dafür aufzufassen, daß die schwedische Regierung der finnischen Regierung ihre Auffassung über die Lage zu erkennen geben will. Die Stimmung in eigenem Sinne Stockholm und auch auf den Standpunkten ist sehr ernst. Weitere 420 Mann feindlich ausgerüsteter finnischer Truppen kamen auf den Standpunkt an. Andere Truppen werden in den nächsten Tagen erwartet.  
Nach einer Stockholmer Witterungsbildung hat der aufsehenerregende Schritt, den die schwedische Regierung durch die Abberufung ihres Gesandten in Gellivare unternommen hat, in Stockholm Streifen die größte Erregung hervorgerufen. Die Lage wird ernst als je zuvor angehen. Es ist das Gerücht verbreitet, daß die schwedische Regierung eine teilweise Abzession an Finnland in Aussicht genommen hat.  
Dagegen soll eine andere Meldung: Nordische Völkervereinigung erfüllt aus ungewisser Quelle, daß die Schwedische Armee eine Besetzung schwedischer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192006162-16/fragment/page=0001

## Warum ist die russische Sowjetregierung mit Herrn Kopp unfriedlich?

Uns wird geschrieben: „Englische Mächtigkeiten mühten sich allseitig zu bemühen, daß der „Sowjetregiment“ Herr Viktor Sopp demnächst Deutschland verlassen werde. Das höchste Ergebnis der Reichsstaatskabinett-Beratschungen sind zwei Vertreter der Kommunisten, Frau Clara Zetkin und Herr Geisel, ernannt worden.“ Die russische Regierung vertritt die Ansicht, daß Sopp ungenügende Kenntnisse über die russische Situation besitzt und daß die russische Regierung durch die Entsendung von Sopp nach Deutschland nur eine Propaganda-Aktion betreiben würde. Die russische Regierung hält es für wichtig, daß Sopp sich in der russischen Sprache auszuzeichnen kann. Die russische Regierung ist der Ansicht, daß Sopp durch die Entsendung nach Deutschland nur eine Propaganda-Aktion betreiben würde.

Die russische Regierung hat die Ansicht, daß Sopp durch die Entsendung nach Deutschland nur eine Propaganda-Aktion betreiben würde. Die russische Regierung hält es für wichtig, daß Sopp sich in der russischen Sprache auszuzeichnen kann. Die russische Regierung ist der Ansicht, daß Sopp durch die Entsendung nach Deutschland nur eine Propaganda-Aktion betreiben würde.

## Ein Linkskabinett in Polen

Die polnische Regierung hat die Ansicht, daß ein Linkskabinett in Polen notwendig ist. Die polnische Regierung hält es für wichtig, daß ein Linkskabinett in Polen notwendig ist. Die polnische Regierung ist der Ansicht, daß ein Linkskabinett in Polen notwendig ist.

## Kunst und Wissenschaft

Das Thema Kunst und Wissenschaft ist ein zentrales Element in der Kulturpolitik der Sowjetunion. Die Sowjetregierung fördert die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft als wesentlichen Bestandteil der sozialistischen Kultur. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß Kunst und Wissenschaft in der Sowjetunion gefördert werden.

## Das Sowjetland, Westkammern des Getreidekorzes und ein Kommissariat in der Verfassung.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß die Westkammern des Getreidekorzes ein Kommissariat in der Verfassung sein sollten. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß die Westkammern des Getreidekorzes ein Kommissariat in der Verfassung sein sollten.

## Das albanische Abenteuer

Das albanische Abenteuer hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß das albanische Abenteuer ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß das albanische Abenteuer ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

## Ein Kreis mit deutschnationaler absoluter Mehrheit

Ein Kreis mit deutschnationaler absoluter Mehrheit hat sich in der Reichsversammlung gebildet. Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß ein Kreis mit deutschnationaler absoluter Mehrheit ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß ein Kreis mit deutschnationaler absoluter Mehrheit ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

leuten besteht, während Herr Kern und Herr Scheppe als Mitglieder der Unterabteilung Vorkommando der Reichsarmee, wie bekannt, ernannt wurden. Die Reichsarmee ist die wichtigste Einheit der Sowjetarmee und besteht aus mehreren Divisionen. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß die Reichsarmee eine wichtige Einheit der sowjetischen Armee ist.

## Ein Ausländer als Richter für das Saargebiet

Ein Ausländer als Richter für das Saargebiet hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß ein Ausländer als Richter für das Saargebiet ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Außenpolitik ist.

## Wie man heute Hauptmann wird

Wie man heute Hauptmann wird ist ein wichtiges Thema in der sowjetischen Militärliteratur. Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist.

Die Sowjetregierung hat die Ansicht, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist. Die Sowjetregierung hält es für wichtig, daß die Bildung von Hauptmännern ein wichtiger Bestandteil der sowjetischen Militärbildung ist.



6. m. a.  
20.  
5000  
10700  
30100  
58200  
140700  
110700  
Wichtig  
1000  
2000  
3000  
4000  
5000  
6000  
7000  
8000  
9000  
10000  
11000  
12000  
13000  
14000  
15000  
16000  
17000  
18000  
19000  
20000  
21000  
22000  
23000  
24000  
25000  
26000  
27000  
28000  
29000  
30000  
31000  
32000  
33000  
34000  
35000  
36000  
37000  
38000  
39000  
40000  
41000  
42000  
43000  
44000  
45000  
46000  
47000  
48000  
49000  
50000  
51000  
52000  
53000  
54000  
55000  
56000  
57000  
58000  
59000  
60000  
61000  
62000  
63000  
64000  
65000  
66000  
67000  
68000  
69000  
70000  
71000  
72000  
73000  
74000  
75000  
76000  
77000  
78000  
79000  
80000  
81000  
82000  
83000  
84000  
85000  
86000  
87000  
88000  
89000  
90000  
91000  
92000  
93000  
94000  
95000  
96000  
97000  
98000  
99000  
100000

### Reichsfiskuskonferenz

In Berlin, 16. April.  
Über die Verwaltung des öffentlichen Vermögens im Reich sind drei Reichspräsidenten anwesend. Dabei haben erster Stelle die Vertreter der Reichspräsidenten, zweiter Stelle die Vertreter der Reichsregierungsorgane und dritter Stelle die Vertreter der Reichsregierungsorgane und dritter Stelle die Vertreter der Reichsregierungsorgane.  
1. Die Verwaltung des öffentlichen Vermögens und die Schuldenlast der öffentlichen Haushalte. 2. Die Verwaltung des öffentlichen Vermögens und die Schuldenlast der öffentlichen Haushalte. 3. Die Verwaltung des öffentlichen Vermögens und die Schuldenlast der öffentlichen Haushalte.

### Deutschlandnationale Anfrage

wegen des Beschlusses der Reichsregierung am 1. Mai.  
Die Deutschlandnationale Anfrage...  
1. Die Deutschlandnationale Anfrage...  
2. Die Deutschlandnationale Anfrage...

### Die Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten

Die Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten...  
1. Die Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten...  
2. Die Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten...

### Die Unabhängige Sozialdemokratie als Bannträgerin

Die Unabhängige Sozialdemokratie als Bannträgerin...  
1. Die Unabhängige Sozialdemokratie als Bannträgerin...  
2. Die Unabhängige Sozialdemokratie als Bannträgerin...

### Geldmarkt und Banken

Mitteldelkre Creditanst. in Wien...  
1. Mitteldelkre Creditanst. in Wien...  
2. Mitteldelkre Creditanst. in Wien...

### Industrie, Handel, Handwerk

Die Industrie, der Handel und das Handwerk...  
1. Die Industrie, der Handel und das Handwerk...  
2. Die Industrie, der Handel und das Handwerk...

### „h. d.“ Sportberichte

Magdeburger Rennen...  
1. Magdeburger Rennen...  
2. Magdeburger Rennen...

### Schwächezustände beseitigt

Schwächezustände beseitigt...  
1. Schwächezustände beseitigt...  
2. Schwächezustände beseitigt...

### Sexual-Nerven-Tonikum

Sexual-Nerven-Tonikum...  
1. Sexual-Nerven-Tonikum...  
2. Sexual-Nerven-Tonikum...

### Die Unabhängige Sozialdemokratie als Bannträgerin

Das Berliner Unabhängigenblatt...  
1. Das Berliner Unabhängigenblatt...  
2. Das Berliner Unabhängigenblatt...

### Aktiegesellschaften

Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
1. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
2. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...

### Aktiegesellschaften

Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
1. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
2. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...

### Aktiegesellschaften

Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
1. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...  
2. Seibitz Akt.-Ges. für Bergbau...

# Teure Badereisen werden vermieden,

Rheuma, Gicht, Furunkulose, Hautarumt, Nachgicht, Herzleiden, Magen-, Darm- und Leberleiden, Sämerkröpfchen, Katarrhen des Rachens pp., Frauenleiden, Fettucht usw. Ueberall zu haben. Verlangen Sie Prospekt von der Propaganda-Abteilung Bad Neu-Ragoocz in Halle, Barfüßerstraße 7, Tel. 4268.

## Berufs-Bekleidung

fertig am Lager!

Blauelene Schlosserranzüge  
Schwarze Eisenbahn-Sommerjoppen  
Postleiven  
Friserjacken und -Mäntel  
Laboratoriumsmäntel  
Kellnerjacken  
Dienerjacken und -Hosen.

**G. Assmann**  
Grosse Ulrichstrasse 49.

## Deutschbühniger Schuß- und Trubdud

Erzberger Halle a. S.  
Am Freitag, den 18. Juni, abends 8 Uhr  
im „Schultheiß“, Wollstraße.  
**Allgemeine Mitglieder-Versammlung.**  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.  
Gäite können eingeführt werden.  
Ter Grubenvorwart,  
Dr. Hoffmann-Kutschke.

## Kurhaus Bad Neu-Ragoocz

Des. Halle a. S.  
Sonntag, den 20. Juni 1920.  
**I. Brunnenfest.**  
2 Extra-Streichkonzerte,  
ausgeführt von dem berühmten Apollo-  
Theater-Orchester.  
Bei entzückender Zuneigung  
**Illuminierung** des gesamten  
Kurparks  
mit an-  
sehender **Sonnenwendfeier.**  
Ab 4 Uhr im großen Kurpark  
**Reunion.**  
Vorsitzl. Verwaltung a. m. h. Freien.  
Besicht. des Brunnenhauses der  
Heilquellen Bad Neu-Ragoocz.  
Eintritt zum Nullfussert:  
Ermäßigte 0,50 Mk., Kinder 0,30 Mk.  
Eintritt zum Nachm.-Koncert:  
Ermäßigte 1,00 Mk., Kinder 0,75 Mk.  
Schluss am Sonntag 10 Uhr. Freie.  
Dampfer ab Weiskirchenbrücke. — Bahncarten  
siehe Tageszettungen am Sonnabend.

## Grosse Magdeburger Rennen

Sonntag, d. 20. Juni,  
nachmittags 1,3 Uhr  
**Hindernistag.**  
Passend. Sonntagsverkehr auf all. Strecken.  
Ab Halle 6,38, 11,18, ab Magdeburg 7,03.  
Tägliche Annahme von Fernwetten für  
Konteninhaber durch Brief, Telegramm  
und Fernsprecher an allen Landestellen  
für sämtliche Rennen Deutschlands durch  
die **Wettannahme Magdeburg.** Alte  
Ulrichstrasse 2 (Fernsprecher Nr. 7634/396).  
Bedienung über Kontofreisch. kostenlos.

## Haar-Ausfall

beseitigt schnell und sicher die bewährte  
**Asal-Haarbehandlung,**  
kräftigt das Haar, beseitigt das  
hässliche Jucken der Kopfhaut und  
gibt dem Haare schönen natürl. Glanz  
**Segner & Langrock,**  
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock, W. F. Walmer.  
Fertig 1920.

## Kurhaus: Parkhotel Bad Schandau

Neue erstklassige Bewirtung.  
Arthur Ortman.  
langjähriger Pächter des Hermannsbades,  
Bad Lausitz. — Fernspr. 11.

## Hand- u. Reisekoffer- u. Fernschlüssel-Reparaturen

werden schnellstens u. prompt ausgeführt.  
Herr. Krausemann. — Koffer-Fabrik —

## Öffentliche Protestversammlung

gegen die Verabsichtigung der Deutschen in den Abstammungsgebieten  
Sonntag, 20. Juni, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr in den „Erdwallen“.  
Es werden sprechen: Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Voretzsch:  
**Ein deutsches Land, ein deutsches Volk, ein deutsche Ehre!**  
Generalsekretär Hanshey, Vorsitzender d. Verein d. Cit.-u. Behörrenten:  
**„Ost- und Westpreußen in Not“**  
Saimann Bader vom Verband heimatischer Oberlehrer:  
**Oberlehrer war deutsch, ist deutsch und muß deutsch bleiben!**  
Eintritt frei!  
Verein der Cit.-u. Behörrenten. Verband heimatischer Oberlehrer.  
Sternquana österrischer Studierender an der Universität Halle-  
Wittenberg. Verband vaterländischer Vereine in Halle a. Saale.

## Wichtig für alle Angestellten mit einem Einkommen von Mark 7001 bis 18 000.

Vorteilhafter und wertvoller als Zwangsversicherung bei der Reichsversicherungsanstalt ist die  
**Lebensversicherung.**  
Der Abschluss einer entsprechenden Lebensversicherung für jeden neu versicherungspflichtigen Angestellten bis 30. Juni 1920 bereitet von der Zwangsversicherung mit ihren starren, geringen und oft unzureichenden Rentenleistungen.  
**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Älteste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.  
Hauptgeschäftsstelle Halle: O. Schindler, Bernburgerstr. 3.  
Telephon 1763. Auskünfte und Besuch kostenlos!



**Ein gutes Zeugnis**  
für die unübertrefflichen  
Vorzüge  
des  
Ankerlins  
ist, daß viele Tausende  
von Hausfrauen mit be-  
sonderer Vorliebe sich  
gerade dieses hervor-  
ragenden Schuhwerk-  
bedienen, der in nur  
wenigen Augenblicken  
mithin jedem Schuh-  
werk unvergleichlichen,  
vornehmen Glanz  
verleiht.  
Fabrik: Schmitt & Förderer  
Casow-W.

Generalvertretung für Halle a. S. Richard Reilms, Wilhelmstr. 31 II.

## Der Kampf um Hithabu

Ein Heldengedicht aus deutscher Vorzeit  
von Friedrich Quehl.  
Zweifarbendruck mit einer Kunststoffbeilage. Preis 4 Mk.  
Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung sowie den  
**Verlag Otto Thieme**  
Telephon 7801. Halle-Saale Leipzigerstr. 61/62.

Nach schwerem Leiden wurde am 10. d. Mts. unser Patronats-Ältester Herr Geh. Konsistorialrat  
Professor D. Carl Heinrich Cornill  
hingerufen. Von Jugend an voll warmer  
Liebe zu der reformierten Kirche seiner  
Väter, hat er in den 10 Jahren seines Aufent-  
halts in Halle durch rechte und forternamste  
Teilnahme an dem Leben unserer Gemeinde  
wie durch das Vorbild seiner gesamten christ-  
lichen Persönlichkeit in großem Segen unter  
uns gewirkt. Eure seinem Andenken!  
Halle a. S. den 14. Juni 1920.  
Das Presbyterium der Domgemeinde. D. A. Lang.

Sekundäre, Abendkurs.  
Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Für die mir bei dem Heimgange  
meines geliebten Mannes erwiesene  
Teilnahme und Liebe spreche ich allen  
auf diesem Wege meinen herzlichsten  
Dank aus.  
**Frau Anni Nagel.**

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach  
längerem schweren Leiden mein lieber Mann, unser  
guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,  
der **Rehtler**

## Eduard Kohlmann

im 70. Lebensjahre.  
Dies zeigt schmerz erfüllt im Namen aller Hinter-  
bliebenen an  
**Frau Bertha Kohlmann geb. Kreger.**  
Zwochau, den 15. Juni 1920.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Juni,  
nachmittags 3 Uhr statt.

## Apollo-Theater

„Die Erbtante“  
Fessel 1 Akt. 1. u. 2. Teil.  
Gesamtpokal von  
Fritz Thara-Silvare.  
Kassendirektor Lehmann:  
Paul Becker.  
Aurora Kuntz:  
Fritz Thara-Silvare.

**Dauerwäsche**  
Welton 41-48.  
Vorstecker,  
Manschetten.  
**G. Liebermann,**  
Geiststraße 42.

**Stadttheater**  
Donnerstag, 17. Juni,  
8<sup>1/2</sup> Uhr. Erste 9<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Tartuff.**  
Bretting:  
Hans Heiling.

**Schultheiß**  
Fondstraße.  
Gute Küche,  
ausgepflegte Biere  
und Weine.  
Beste Bedienung.  
Sollide Preise.  
Gr. und Kl. Feiernummer  
nach einiger Tage in der  
Woche frei, sowie Säfte zum  
Abhalten von Hochzeiten.

**Möllers**  
Rosengarten  
in herrlicher Blüte.  
Ginzie in solcher Art.  
Angenehm, Aufent-  
halt, Erholungsort  
für Jung und alt.  
Station d. Fernbahns  
Halle-Merseburg.

**Preisskaten**  
18. 6. im „Hamm-Hotel“  
a. Hebeplatz a. Apollo  
8<sup>1/2</sup> Uhr. Fr. 100, 90, 80, 70.

**Moderne**  
richtig altmoderne  
**Augenläser**  
verschiedener Konstruktion  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstr. 1a.

## Freie Sozialisierung!

von Max G. Großmann. — Preis 4.—  
**Das Anti-Kommunistische Manifest**  
von H. Genich. — Preis 2.40.  
**Dämmerstunden,**  
Novellen von Geotr. Subirge. — Preis 2.70.  
**Feiertagslocken,**  
Novellen von G. Subirge. — Preis 2.30.  
Verlag Walther Genich, Sena.

Altrenommierte  
**Möbel-Fabrik**  
**G. Hauptmann**  
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.  
Besse Kopier-  
Bauschstraße

## Original Sovereign-Zigaretten

in Etuienpackung, am ärgert bildigen Preis  
von Mark 48.— 000 in Originalität 35  
Wilde jedes Quantum, solange Vorrat reicht,  
gegen netto Säfte ab Lager. Säfte.  
**Julius J. Heimann, Düsseldorf,**  
Gräf-Adolf-Str. 110. Telefon 1929.  
Telegr.-Kortel: Hermanns-Zigaretten.  
Großhandels-Erteilung.  
Die Ware ist handelsfrei für alle  
deutsche Reich, vor dem 4. 2. 30 neuer  
verpackt, verleierte und mit einseiger  
Handrolle versehen.

## Parkeff

liefert, legt, repariert,  
reinigt, bohrt  
**C. KULPE, Tischlermstr. Leipzigstr. 12/13**

## Reine Stärke

Kein Ersatz — Tragantine  
Ausführliche Kontrolle d. Tona  
erfordert größere Mengen zur sofortigen  
Lieferung  
**Max Rosenbaum, Breslau,**  
Hirschstr. 31.

## Biedermeier-Salo

Antik wieder vorrätig  
Mk. 7900 — 12 teilig.  
**Raumkunst, Poststraße**

## Aluminium-Kochgeschirre

wie Nichteisener, Schmelzhitze, Gießen  
in alle, Wabenformen, Kaffertellen, Schöpf-  
und Schäumöffel in großen Mengen  
im und Export sofort lieferbar.  
Mitteldeutsche Metall-Industrie.  
G. m. b. H. Wetzlarermarkt.  
Offenbach a. M., Gosenstr. 3. Tel. 100.  
Mittelmeil. Telefon 1735 Offenbach a. M.

## Dracels Halsbade

bei offenen Bein-  
leiden, Krampf-  
ader-Geschwüren  
alten Wunden.  
Schachtel M. 3.50.  
Versand:  
Ortho Apothek. Erfurt 428.

## Asthma

kann gebillt werden.  
Sprechstunden in Halle,  
Magdeburgerstr. 69 II.  
ab Sonntag ab 10 Uhr  
11 Uhr. Fr. mit Alberts.  
Schachtel Berlin III.









# Landwirtschaftliche Wochenbeilage

## Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Halle-Saale, Mittwoch, den 16. Juni 1920

### Zur Frage des Zuckerrübenanbaus

Die unvermeidliche wirtschaftliche Notlage des Deutschen Volkes ist in ihrer ganzen augenfälligen Zuspitzung in den letzten Wochen des Jahres 1919 zum Ausdruck gekommen. Die Notlage des Deutschen Volkes ist in ihrer ganzen augenfälligen Zuspitzung in den letzten Wochen des Jahres 1919 zum Ausdruck gekommen. Die Notlage des Deutschen Volkes ist in ihrer ganzen augenfälligen Zuspitzung in den letzten Wochen des Jahres 1919 zum Ausdruck gekommen.

Von allen Rübenzucker erzeugenden Ländern kommt für diese Aufgabe in nennenswerter Umfang außer der Tschechoslowakei nur Deutschland in Frage, dessen Anteil an der Weltzuckererzeugung mit 2,72 Millionen Tonnen von dem Striegel und 1/20 des Weltzuckererzeugnisses ausmacht. Die Produktion des Zuckerrübenanbaus in Deutschland ist im Vergleich mit dem Striegel ausgemacht, und dessen heutige Erzeugung mit noch nicht ganz 700 000 Tonnen nicht einmal zur Befriedigung des eigenen Bedarfs ausreicht.

Dann hoffen wir in der einschlägigen Förderung und Unterstützung unserer Zuckerindustrie von Seiten des Staates und in dem willigen Eingehen jedes rübenbauenden Landwärters auf die erforderliche Förderung, nicht sofort Rüben zu bauen und im Frühsommer eines der besten Anbaufrüchte, an der Gefährdung unserer wirtschaftlichen Lebens zum Heil des Landes und zum Vorteil der Bevölkerung erfolgreich und ersprießlich mitzuarbeiten.

### Der deutsche Saatensand Anfang Juni

Der Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Monat	1920	25	25	21	20	26	26	25	26	26	24	22	21	24
Mai 1920	26	—	23	30	—	—	—	—	—	—	—	25	23	21
April 1920	28	—	25	31	—	—	—	—	—	—	—	31	28	25
Mai 1919	28	20	22	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Da in dem zentralen Teile führen können, bevor es, ferner, ist hier und da der Förderung und Ausfuhr. Das U und O allen wirtschaftlichen Ertrags liegt zurecht der Verbesserung der Kultur, die wir nur durch die Ausfuhr überhöhter Erzeugnisse, die der Weltmarkt begehrt, erreichen können.

Da in der ganzen Welt Zuckermangel herrscht, wird der deutsche Zucker bei der außerordentlichen Nachfrage und Unterstützung durch die höchsten Weltmächte, seinen Absatz zu finden, einen so großen Erfolg auch der überflüssige Zucker bei der Erzeugung des Zuckerrübens während des Krieges gewonnen hat.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner. Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Gründe für diesen katastrophalen Rückgang des Rübenanbaus unter den besiegten Bedingungen des Krieges und der wirtschaftlichen Nachkriegsbedingungen in unseren Vorkriegszeiten allgemein bekannt, und auch heute noch treten der Rübenanbau die Schwierigkeiten der Rübenkultur teils in unermesslicher, teils gar in gesteigerter Schärfe äußerst unheimlich vor Augen.

Die hohe wirtschaftliche Wert eines bis zur ehemaligen Friedenshöhe gelieferten Rübenanbaus geht aus diesen Zahlen und Erörterungen klar hervor. Auch der Umstand, daß es zunächst Aufgabe der Landwirtschaft für den Anbau von unentbehrlichen Nahrungsmitteln und Futtermitteln Sorge zu tragen wird hinsichtlich der Erzeugung, daß nur für den Zuckerrübenanbau von 25 Millionen Wert eine 4 Millionen Tonnen Weizen aus dem Ausland kaufen können, während entsprechend die an Stelle von Weizen bei Weizen bebauete Fläche nur eine Ernte von 600 000 Tonnen Weizen zu liefern imstande wäre; zum andern durch die Forderung, daß von der Flächeneinheit durch eine Rübenanbau mit 76,7 dt Zuckervertrag und 8,5 dt Weizen pro Hektar bekanntlich mehr als die dreifache Menge von Nährstoffen gewonnen wird, als beispielsweise durch eine Flächeneinheit mit 32,3 dt Zuckervertrag und 2,2 dt Weizen pro Hektar (Prudner, Zucker und Zuckerrüben im Weltkrieg). Das Weizen bietet der Weltmarkt genügend an, Zucker hingegen fordert er.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Gesamtzuckererzeugung der Welt setzte sich vor dem Kriege zusammen aus:  
9,80 Millionen Tonnen Rohzucker und  
8,75 Millionen Tonnen Zuckerrübenzucker.  
Es: 18,5 Millionen Tonnen, die Welt lieferte aus  
12,2 Millionen Tonnen Rohzucker und  
8,8 Millionen Tonnen Zuckerrübenzucker.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

Die Saatensand im Deutschen Reich zeigt Anfang Juni folgendes Bild: vom 1. April bis zum 31. Mai 1920 betrug die Menge des Saatensandes im Deutschen Reich 2 125 000 Zentner.

**Sofort lieferbar:**  
**Grasmäher, Getreidemäher**  
verschiedener Systeme.  
**Kartoffel-Erntemaschinen.**  
**Bindgarne für Mähmaschinen und Pressen.**  
**Schrotmühlen mit und ohne Sichter.**  
**Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen.**  
**Reparatur-Werkstätten**  
in Halle, Halberstadt, Neuhaldensleben, Nordhausen, Zerbst.  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte  
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

**Spedition**  
nach dem In- und Ausland  
**Lagerhäuser**  
20000 qm mit Gleisanschluss an 7 Bahnhöfen  
Robert Haberling-Berlin w.o.  
Verlangen Sie Preisliste.  
**Elektro-Motore**  
für neue Ernte.  
Vorsichtige  
Landwirte decken sich schon jetzt mit Motoren ein, da ein neuer Preisausbruch in Kürze bevorsteht. Wir liefern Motore von 1-10 HP, 230 550-120 220 Volt speziell zum Drehen von Pflanzenscheidern sowie allen landwirtschaftlichen Arbeiten geeignet - noch sehr billig.  
Elektromotor Halle-S., Turmstr. 4.  
Anschließen Sie unser Lager.

Wir liefern ab Lager:  
**Sacksche Pflüge, Motorpflüge, Ackerwalzen, Eggen, Jauchenfässer, Schrotmühlen, Zentrifugen, Butterfässer, Grasmäher, Getreidemäher, Handheueren, Strohpressen, Dreschmaschinen.**  
Ersatzteillager auch in amerikan. Maschinen.  
Reparaturen schnellstens und sachgemäß.  
**Schmidt & Spiegel**  
Inh. Baron von Forstner  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 59. Tel. 6212.  
Wir bitten unsere Leser ergebend, alle Einfände und Irrtümer bei den Inseraten der „Halle'schen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Zweigstellen:  
Halberstadt, Nordhausen, Zerbst, Neuhaldensleben,  
Königsplatz 36, Bismarckstr. 4b, Bahnhofstr. 20, Bahnhofstr. 20,  
Tel. 192, Tel. 197, Tel. 403, Tel. 392.

Landwirte decken sich schon jetzt mit Motoren ein, da ein neuer Preisausbruch in Kürze bevorsteht. Wir liefern Motore von 1-10 HP, 230 550-120 220 Volt speziell zum Drehen von Pflanzenscheidern sowie allen landwirtschaftlichen Arbeiten geeignet - noch sehr billig.  
Elektromotor Halle-S., Turmstr. 4.  
Anschließen Sie unser Lager.

